

Hrsg. Ullrich Junker

# **Inventare vom Kynast.**

Von Prof. Dr. H. Nentwig

© Reprint  
Im Januar 2018  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg



## Inventare vom Kynast.

Von Prof. Dr. H. Nentwig Warmbrunn.

In einer früheren Stummer des „Wanderer im Riesengebirge“ (200) hat Heinrich Schubert das Verzeichnis der Armaturen, die nach Rückgabe der Herrschaft Greiffenstein an die Kinder des 1635 zu Regensburg hingerichteten Reiterobersten und Freiherrn Hans Ulrich Schaffgotsch auf den Kynast abgegeben werden mußten, abdrucken lassen. Es trägt das Datum des 8. Juni 1840. Von demselben Tage ist auch die Aufnahme der Armaturen und Sachen datiert, die trotz der Plünderungen Colloredo's 1634, nach Hans Ulrichs Gefangennahme, noch in der Rüstkammer des Kynasts lagen. Sie lautet nach Schubert's Abschrift aus Akten des Königl. Staatsarchivs in Breslau:

- 3 Kammer Stück, schießt jedes 15 Pfund;
- 3 ander Stück, schießt ein jedes 3 Pfund;
- 4 Falkenettel von Metall, schießt ein jedes ½ Pfund;
- 17 Tuppel Hacken;
- 37 Tuppel Musketen mit Feuerschlössern;
- 29 Scharm Röhr;
- 7 lange Röhr mit Bein eingelegt;
- 1 Janitscharen-Rohr;
- 24 halbe Hacken;
- 21 kurze Wehr;
- 23 Schwein oder Knebelspieß;
- 10 Schlachtschwert;
- 9 andere Klingen mit alten Gefäßen;
- 34 Pulverflaschen;
- 5 Sturmhauben;
- 2 Kaßket;
- 34 Pulverflaschen und Kocher;
- 1 Sack voll Pantelier;
- 1 halben Sack voll Pulverhörlein:
- 1 Pusikan (-Streitkolben) und ein Morgenstern:
- 1 Helbart mit einer laufenden Klinge;
- 2 Handmühlen samt aller Zugehörung;
- 40 Musketen.

Später war der Kynast besser ausgestattet, wie zu ersehen aus den Specificationes des auf Schloß Kynast befindlichen Vorrats an Munition, Proviant u. dergl. in Anno 1650 und was nach dem in Anno 1675 bey entstandenem Brande durch Einschlagung des Wetters befunden, ingleichen was in Anno 1685 nach dem Brande dem Korporal Friedrich Winter übergeben worden.

Das erste Verzeichnis interessiert auch deshalb, weil man eine Übersicht der Zimmer erhält, die im äußern wie im innern Burghofe zur Aufnahme der Bediensteten und von Gerätschaften verwendet wurden. Es ist zusammengefaßt unter dem Titel:

Inventarium was auf dem Hause Kynast von uns Endesbenannten an Proviant, Geschütze, Stücken, Munition und anderen Sachen hin und wieder in den Zimmern ferner gefunden, und folgendergestalt verzeichnet worden.

In der Rüst-Kammer hat sich befunden

1. Neunzehn Faß mit Meehl gefüllet. Item zwey ledige Meehlfaß;
2. Drey große lange Kasten mit Meehl gefüllet, da dann in dem einen etliche Scheffel ermangeln; seindt von uns versiegelt worden. Item ein dergleichen undt ein ganzer loser Mehl- undt ein Speise-Kasten;
3. Sechs undt dreißig große Feuer Röhre mit Feuer Schließern zue Lundten undt Schwammen, in braun Holz geschiefftet und mit Bein eingelegt;
4. Siebenzehn dergleichen Röhre, darunter etliche sehr alte, undt eins ohne Schloß, darbey 23 große undt 13 kleine alte eingefastete, undt 54 uneingefastete große Pulverflaschen;
5. Acht andere große Hausröhre;
6. Sechs lange Feuer Röhre zierlichen mit Beine eingelegt;
7. Drey und zwanzig alte Mußqueten, so Hacken genannt werden, darbey 7 Mußquetengabeln;
8. Neunzehn Schwerdter, und ein Morgenstern an der Wand hangende;
9. Viertzig Schweinspieße;
10. Fünf lange Picken;
11. Zehen Türmer Lanzen, darunter zwey Standarden;
12. Zwölf kurze Wehre undt drey alte Partisanen;
13. Eine Anzahl groß undt kleiner eyserner Lauffkugeln undt zwey große eyserne Kellen zum Kugelgießen;
14. Eine große Brandtreitte, drey Bratspieße, 1 ½ große Bradt- fuße, 1 Bradtpfanne;
15. Acht alte Läufe;
16. Sechs alte Feuer Schlößer, sieben groß undt kleine Kugel-

- formen, ein gebundt alte Schlüssel, ein alt Eysen zu Zeichnung der Pferde undt ein Lumpen-Zieher ohne stecken;
17. Ein Fäßlein, darinnen eine Anzahl Pantlier von Holze ohne Riehmen;
  18. Zwey beschlagene Stück Rädcl, item 5 alte zinnerne Leuchter sambt einer Gieß Kandel undt Bocken.

In der Mehlkammer.

1. An alten Sturmhauben 77 Stücke;
2. Zehen Kaschkete, darunter eine mit schwarz sammeten Plisch überzogen; Item 2 paar Arm undt 6 stücke Beinscheiden; Item ein Stirn Stück vor ein Pferdt, Item vier eyserne Spitzen ohne Stangen undt 7 andere Stücke, alles zum Thurnieren gehörig, nebenst vier Arm Blechern;
3. Sieben und viertzig einzelne Brust und 37 Hinterstücke; Item 12 stücke hinter- undt förder Theile, 66 Halßkragen undt 116 Stück Blechhandschuh; Item 9 Armscheiden, 13 Beinscheiden, 12 Schurzstücke zu Kurißen undt etliche zerbrochene Stücke zu Harnischen gehörig;
4. Drey und dreyßig Stücke von Panzer Hemden, item zwey unüberzogene Heerpaucken; Item ein eysern Mörsel ohne Stempel undt 5 gar sehr alte eyserne Bradt Pfannen;
5. Ein undt zwanzig alte Buchshalfftern, eine Anzahl allerhandt alte Roßgeschirr, 2 türkische undt ein alter Turnier Sattel;
6. Zwey große Kasten, welche des Herrn Probstes Diener, Niclaß genandt, nebenst zweyen Kammern, unter seinem Beschluß, und selbige nicht eröffnen wollten; weilen aber dem Bericht nach die Kasten mit Mehl gefüllet, auch in jetzt gedachten beyden Kammern derogleichen Proviant vorhanden seyn solle, alß ist solches alles interim von unß versiegelt worden; Item ein anderer lehr großer Kasten; war biß in sechs Scheffel Salz in einem Kasten.

An Stücken, Geschütze und Munition ist  
befunden worden.

1. 2. Zwey metallene Cammer Stücke signieret mit dem Schaffgotschischen Wappen undt Christoph Schaffgotsche genandt, von Langenau auf Kynast, Greiffenstein und Kemnitz, der Fürstenthümer Schweidnitz undt Jawer Cantzler Ao. Dni MDXC.

3. War ein ander Metallen Cammer Stücke signieret mit dem Schaffgotschischen Wappen und Hanß Ullrich Schaffgotsch genandt, auf Kynast und Greiffenstein hat dieses Stück Ao 1589 wiederumb anders gießen undt vernewern laßen; darunter George Gintzel goß mich.

Zu solchen dreyen Cammer Stücken, davon jedes 12 Pfd. schießet, seynd vorhanden 141 eyserne und 77 steinerne Kugeln, sambt allen Zubehör.

4. Item ein newes Stück signiret mit dem Kais. Adler, darüber Ferdinandus III., darunter aber Gott undt der Röm. Kays. Maytt. getrewer Carl von Minckwitz, Oberster Wachtmeister und Commandant der Veste Kynast. Vornen beym Mundloche: Im April des 1647sten Jahres hat mich gegoßen Donath Schröter von Aaren.<sup>1</sup>

Zu diesem Stücke, welches 3 Pfd. schießet, sind vorhanden 163 eyserne Kugeln, sambt allem Zubehör.

5. Eine Feldschlange signiret mit dem Schaffgotsch'schen Wappen undt Ullrich Schaffgotsche genandt, Ritter aufm Kynast und Greiffenstein 1529.

Zu dieser Feldschlange, welche ½ Pfd. schießet, sind vorhanden 168 eyserne Kugeln, sambt aller Zubehör.

6. Fünfzehn Doppelhacken, darzu 150 Stück Schrot vorhanden.

---

<sup>1</sup> Aare = Arnau in Böhmen, Schröter hat auch viele Glocken im Hirschberger Tal gegossen, so auch die 3 Glocken für St. Martin in Hermsdorf unterm Kynast, wofür Schaffgotsch ein zersprungenes Kanonenrohr stiftete.

In einem kleinen Gewölbe oben im Turm  
eingehawen mit einer Eysernen Thüren  
an Pulver.

Zwey zugeschlagene Fäßlein, jedes von einem  
Centner;

Item Neunzehen andere Fäßlein, darinnen 12 Ctr.  
20 Pfd.<sup>2</sup>

In einem kleinen Kämmerlein unter einer  
Stiegen und in einer großen anderen  
Kammer zusammen.

Vier Centner Bley;

Acht Pfd. Salpeter;

Zwanzig Pfd. Schwefel;

Fünffttohalb Centner Luntten;

Fünffttausend Mußqueten Kugeln;

Dreyhundert Stücke dreyeckichte werft oder Fuß-Eysen;

Eine große Gießkellen;

Sechs große undt kleine Kugelformen;

Einhundert undt neun eyserne ungefüllte Handgrana-  
ten;

Fünf und achtzig Kartetschen, groß und klein;

Ein hundert Pech Kränze;

Zwey kleine metallene Stücken auf Lafeten undt Rädern;

Item noch ein dergleichen gar sehr kleines Stücke;

Sieben undt zwanzig Morgensterne;

Acht hölzerne Fewerspritzen;

Zwey Handtmühlen sambt aller Zugehör;

Dreyzehn eyserne Schauffeln zum Schantzbau;

Zwey große Räder zu einem Stücke;

Eine Viertel- und eine gantze Schlag Uhr aufm Thurm;

Drey große Feuer Hacken im Obersten Platze;

Dreyzehn bis fünffzehen Hasen Netze, so der Förster zu

---

<sup>2</sup> Der Inhalt der einzelnen Fäßchen schwankt zwischen 54 und 72 Pfd. Es hat keinen Zweck jedes für sich aufzuführen.

Hermßdorff in seiner Verwahrung.

In der großen Stuben befindet sich:

Ein grüner Ofen, fünff große Fenster, ein Ercker, eine lange Taffel, drey Tische, ein Schencktisch, neun rothe Schemmel, eine große Allmer undt vmb undt vmb Bencke; Item vierzehn Stücke Bilder in Rahmen gefaßet; Item sechs hölzerne Hirschköpffe mit großen Hirschgeweihen; item mitten in der Stuben ein großer eyserner Hengeleuchter mit dergleichen Hirschgeweihen eingefasset.

In dem kleinen Stübel bey der großen Stuben:  
Zwey Fenster, kein Ofen und ein klein Täffelchen.

In der untersten Stuben mit der Stuben-

Cammer nebenst dem Roßstalle:

Zwey Fenster, ein grüner Ofen, ein klein Täfflichen, ein Hengetischel und 3 Schemmel sambt zweyen Wandtbäncken.

In der Oberstuben mit der Stuben-Kammer

nebenst dem Roßstalle:

Fünfft Fenster, ein eysenfarbner Ofen, eine Taffel, so man ausziehen satt, ein klein Tischel mit einer Schubladen, ein Schenktisch, sechs Schemmel, ein groß undt ein klein Spanbette, sambt einer großen Allmer.

In dem Stübel mit der Stuben Cammer,

darinnen Herr Hoffmann gewesen.

Vier Fenster, ein weißer Ofen, ein alte Taffel, zwey alte Schemmel, ein Repositorium undt ein Spanbette.

In der Newen Stuben, so der Obr. Leutn.  
Minckwitz vor die Soldaten anrichten lassen:  
Vier Fenster, ein weißer Ofen, umb undt umb Bencke, ne-  
benst einer Paraten.

In der Stuben so der Burggraf nebenst  
einem Ercker und Stuben Cammer bewohnet:  
Sechs Fenster, ein alter Ofen, 3 alte Tischel und Täßlichen  
und etliche alte Schemmel.

Daß obgeschriebene Sachen specificirter maßen von unß  
untenbenandten also in allem befunden worden, erkennen  
wir hiermit undt thun solches unter unsern auffgedruck-  
ten gewöhnlichen Petschafft undt unterzogenen eigen  
Handtschrifften hierdurch bekräftigen.

Signatum Hermßdorff den 17. November 1650.

L. S. Johann Rudolph m. p.

L. S. Johann Strezky m. p.

Dieses Inventar von 1650 ist nicht allein darum von In-  
teresse, weil wir daraus sehen, was ein fester Platz wie der  
Kynast an Munition und Proviant enthielt, sondern, wie  
schon bemerkt, weil wir auch eine Übersicht bekommen  
über die Wohnräume, die Mannschaften aufzunehmen be-  
stimmt waren. Zwei der „Stücke“ stehen heut in der mit  
der gräflich Schaffgotsch'schen Bibliothek verbundenen  
Waffensammlung, nämlich das, das 1589 Hans Ulrich  
Schaffgotsch durch Georg Gintzel hat umgießen lassen, ein  
Hinterlader, und eine Feldschlange, 1529 unter Ulrich  
Schaffgotsch gegossen. Von einem dritten Stücke melden  
die Akten, daß es schadhafft geworden war und im Jahre  
1724 gestohlen wurde.

Dieser Vorrat an Munition und Proviant war natürlich  
Änderungen unterworfen, bald durch Abgang, bald durch  
ergänzenden Zuwachs. Es wäre zu weitläufig, alle Einzel-  
heiten bis zum Brande des Kynast aufzuführen, umso

mehr als die Menge, wie aus dem Pulvervorrat nach dem Brande hervorgeht, wohl immer auf der gleichen Höhe gestanden hat. Des Beispiels wegen möge hier Aufnahme finden die „Consignation was vor Munition von dem Hause Kynast und vannen zu aufrichtung der Sommerzeiten zue dem Freuden Mahl undt Ferner Werck wegen Kön. Crönung beygeschaffet und hergegeben worden.“ Gemeint ist das Freudenfest vom 24. Juni 1653 aus Anlaß der Wahl Ferdinands IV. zum römischen Könige, dem bereits 1650 die Fürstentümer Schweidnitz und Jauer übergeben worden waren. In Warmbrunn, wohin die Schmiedeberger, Landeshuter und die Hirschberger mit vier Falkonets und Musketen gezogen waren, um dort Salven zu schießen, wurde ein Festbanket gefeiert, wozu der Kynast ein Feuerwerk und ein großes Schießen veranstaltete. Zur Füllung der Granaten und Raketen wurden 4 Zentner 12 Pfund Pulver gebraucht, den Mannschaften, die Salven geben wollten, wnr.de 1 Zentner 15 Pfund überlassen.

1665 wurden am 27. Mai 23 Musketen in die obere Rüstkammer gelegt, am 20. Mai 1668 „das Gewehr“ des 1666 verstorbenen Domprobstes bei St. Johannis und Kanonikus zum heil. Kreuz in Breslau, zuletzt vollmächtigen Administrators des Bistums Breslau, durch George Friedrich von Reibnitz in drei Kästen auf den Kynast gebracht. Für Manchen mag es von Interesse sein, den Inhalt der Waffensammlung eines Grandseigneur jener Zeit kennen zu lernen. Wie ausdrücklich bemerkt, ist das Verzeichnis unvollständig; es wurden erheblich mehr Stücke abgegeben, als darin aufgeführt sind.

Der erste Kasten enthielt:

Eine schwarze glatte Kornbüchse;

Ein Paar lange Stutzen mit Silber beschlagen, gezogen, mangelt an jedwedem von dem eingelegten Silber 24 Stücke;

Ein Paar gezogene Röhre mit des Seeligen Herrn Wappen;

Drei Janitscharenröhre;  
Ein Blutrohr;  
Zwei große Flinten;  
Zwei kleine Flintel, der Lauf mit Silber eingelegt;  
Eine alte Flinte;  
Eine vergoldete Flinte mit drei Läufen;  
Ein Stock mit einer Stockgade;  
Ein Stutzen mit einem Rautenzug;  
Ein klein Flintel mit einem spanischen Schloß;  
Ein klein Flintel;  
Ein schwarzer Stutzen;  
Ein falber Stutzen.

In dem andern Kasten:

Ein Paar Flintenpistolen mit silbernen Löwenköpfen;  
Ein Paar von braunem Ebenholz mit Silber beschlagene  
Pistolen;  
Ein Paar Flintenpistolen mit einem Lauf, womit man zwei-  
mal schießen kann;  
Ein Paar ganz eiserne Flintenpistolen;  
Ein Paar Flintenpistolen mit geschraubtem Lauf;  
Ein Paar Flintenpistolen mit vergoldetem Lauf;  
Ein Paar Flintenpistolen von Nußbaum Holz geschäftet;  
Ein Paar schwarze Flintenpistolen;  
Ein Paar schwarze deutsche Pistolen;  
Ein Paar alte deutsche Pistolen;  
Zwei Paar braune Stutzen gezogen mit messingnem  
Beschlag;  
Ein Paar braune Stutzen mit Bein eingelegt;  
Eine gezogene Büchse mit Perlmutter eingelegt;  
Eine glatte Büchse;  
Ein Paar saubere Teschinken mit Bein eingelegt;  
Ein Schlacht- oder Henkerschwert;  
Ein Stab mit Flintenschloß, daraus zu schießen;  
Eine Pulverflasche;

Zwei Karabiner mit Haken;  
Ein Paar schwarze Stutzen, eingelegt mit Wappen.

In dem dritten Kasten:  
Ein Paar Stutzen, braun geschäftet;  
Ein Paar schwarze mit Silber beschlagen;  
Ein Paar braune Stutzen;  
Ein Paar braune Stutzen mit Flintenschlössern;  
Ein brauner gezogener Stutzen;  
Ein kurz gezogener Bandelierstutzen;  
Eine Flinte mit zwei eingeschraubten Läuften;  
Ein Hirschfänger;  
Ein Säbel mit Messing beschlagen;  
Ein Schwert;  
Ein Posegan;  
Ein Ziegan;  
Ein Paar schwarze Pistolen mit Schwertern;  
Ein Paar Pistolen mit einem Anschlag;  
Ein Paar Pistolen mit doppelten Flintenschlössern und Läuften.

So unbestimmt die einzelnen Stücke in dieser Aufzählung sind, so scheint doch, als ob das eine oder andere heut noch in der Waffensammlung steht.

Ich lasse noch das Verzeichnis der Sachen hier abdrucken, die bei der Aufräumung des Schuttes gefunden worden sind, es enthält bedeutend mehr an Waffen, als in dem Inventar von 1650 genannt sind.

#### Consignation.

Was vom 4. bis 16. Septembr., als den 31. Aug. 1675 von Einschlagung des Wetters oben in den Thurm der Kynast ganz ausgebrunnen, an dem Orte, wo die Rüstkammern gewesen bey wegthuung des Schadens an Verbrenntem allerhandt Gewehr und andere Sachen gefunden worden, wie hernach folgt:

Ein Lang Janitschar Rohr Laust von 15 vierteln lang sambt dem Schloß;

1 Blut Rohr Lauff;  
4 Janitschar Rohrläufe;  
48 groß und kleine Fewer Röhre Läufe;  
23 gezogene Läufe von stutzen und Röhren;  
1 klein gezogener Stutzen Lauff;  
17 gezogene teschinken Läufe;  
1 flinten Läufe;  
11 flinten Lauff mit 3 Läuffen sambt dem Schloß;  
45 ungezogene Rohr Läufe;  
10 Mußquetenläuffe zu Schwammen;  
11 Hack Mußqueten Läufe;  
61 Mußqueten Läufe;  
1 Paar eyserne Flint Pistolen;  
1 paar Pistolen Läufe, so mit flinten Schlössern;  
1 paar kurze Pistolen mit doppelten Läuffen samt den  
Schlössern;  
1 flint Pistolen Lauff mit dem Schloß;  
1 paar Pistolen Läufe mit den Hirschfengern;  
1 paar kleine Terzerol Lauffe:  
13 paar Pistolen Läufe von Flint und deutschen Pistolen;  
1 paar Mußkeden Läufe;  
1 Messener Mußkeden Lauff;  
64 Ferner Röhre Schlosser zu stein und schwammen;  
45 Röhr Schlösser;  
11 Paar Deutsche Pistol Schlösser;  
7 Teschinken Schlösser;  
8 flinten Schlösser;  
7 paar flinten Schlösser zu Pistolen;  
1 spanisch flintenschloß;  
4 schlösser zu stein und schwammen;  
6 alte Schlößer;  
80 Mußqueten Schlösser;  
1 klein metallenes Cammerstückel und  
1 klein metallenes Stückel, so alle beede zerschmolzen;  
1 gar klein metallenes Stückel so noch ganz ist;

30 Schlachtschwerdter;  
2 Panzerstecher;  
1 Rauff Degen;  
1 kleiner Degen;  
1 Stock mit einem Stockade;  
1 Hirschfänger;  
1 Säbel;  
2 türkische Posican, worvon das Silber heruntergeschmolzen;  
11 Kurz Gewehr;  
1 Springstock;  
1 vergifftte Partisan;  
1 andere Patisan;  
Jhro Excellenz Partisan;  
Des sel. Herren Leopoldi Partisan sambt den Ringrähmen;  
6 Spizen;  
34 Schwein Spieße;  
3 kupferne Kesselpauken;  
146 12 pfündige eyserne Kugeln zu den Cammerstücken;  
61 steinerne Kugeln zu den Cammerstücken;  
166 3pfündige eyserne Kugeln zum eyernstück;  
174 1 ½ pfündige eyserne Kugeln zu den Feldschlangen;  
380 Stückel Schrott zu den toppelhacken;  
66 Handt Granaten;  
1290 groß und kleine eyserne Kugeln zu Mußqueten und Röhren;  
Von 4500 bleyernen Mußqueten Kugeln das zerschmolzene bley, so aber voller Erd und sand ist;  
249 Werff oder Fuß Eysen;  
Von 11 Centnern 4 ½ stein bley, so in lauter Erd und sand bestehet;  
5 ½ Centner pulfer in 6 füßeln, so in dem turme unversehrt blieben und so noch darinne stehet;  
2 metallene Cammerstücke mit den darzu gehörigen Cammern, so noch gutt geblieben;

1 metallene Feldschlange so noch gutt ist;  
1 metallenes Cammerstück, so mitten von einander gesprun-  
gen und mitsainbt der Cammer zerschmolzen;  
1 eysern stück, so noch gut geblieben;  
11 Toppelhacken und 2 falkonet, so teils gebogen und aufs  
neue wird gebohret werden müssen;  
2 Cammern von Metall;  
Der vom Turm herunter gefallene Knopf von lauter Kupfer;  
Das Metall von dem zerschmolzenen Seiger Glöckel;  
Der Seiger;  
Das Metall von dem Glücket, womit fornten beym Thor mit  
geklingelt worden.

NB. Anbey ist aber zu melden, daß von den vorhero specifi-  
cirten Läuften, schließern und schwerten wenig nuz sein werden,  
außer teils starken Röhren und Mußquetenläuften, so wieder an-  
gerichtet werden könnten.

Zehn Jahre später wurde alles vorhandene Material dem Auf-  
seher auf dem Kynast, Korporal Friedrich Wilhelm Winter  
übergeben. Die Akten enthalten darüber Folgendes:

#### Consignation

was den 31. Dezembris Anno 1685 auf dem Hause Kynast an Ge-  
schütze, Stück, Muniton und anderen Sachen befunden und  
dem Corpural Friedrich Wilhelm Winttern nachm Brande über-  
geben worden, als

#### Im Gewelbe:

1 Eysenstück, so ganz;  
2 metallene stück, mit den Kammern und Tiegeln;  
1 metallenes stück, so durch den Brand in 2 stück zerschmol-  
zen, die darzu gehörige Cammer und Tiegel sind aber noch  
gutt.  
1 Feldstückel so noch ganz;  
15 Toppelhacken;  
1 geschifftes großes Mauer Rohr;  
1 geschiffter stutzen;  
45 große Mauer Röhr Läufe;

2 zersprungene Mußqueten Läufe teils mit Hacken, worun-  
der eine zersprungen;  
1 sehr langer Rohr Lauf, item ein langer Lauf vom Blutt Rohr;  
46 stück allerhand Rohr, und Teschinken Läufe;  
33 stück kurtze Läufe von Stutzern und Röhren;  
1 dreyfacher Flinten Lauf;  
9 Stück Flinten Läufe, worunter etliche zersprungen;  
39 Stück Pistolen Läufe, 1 paar gantze eyserne Pistolen;  
2 gar kleine Tercerol Läufe;  
2 kleine metallene Stückel in 5 stückel zerbrochen;  
2 kurze dicke eyserne Läufe;  
1 kurzer dicker messingner Lauf:  
28 schlösser von den mauer Röhren;  
68 schlösser von allerhand Röhren und Teschincken;  
35 Pistolen und Karabiner Schlösser;  
2 türkische Posican;  
1 eyserner breiter Hammer;  
2 Pantzerstecher;  
24 Schlachtschwerter;  
4 Henckerschwerter;  
15 Spieße und Hellebarten;  
2 Degen;  
1 Hirschfänger;  
1 türckischer Säbel;  
1 eyserner Stab;  
144 12 pfündige eyserne Kugeln;  
60 steynerne Kugeln;  
325 eyserne Kugeln zum zersprungenen Stück und dem Feld-  
stückel;  
60 Handtgranaten;  
1 eyserner Fahn vom Turm;  
Das Kupfer vom Knopf in 4 stücken;  
14 klein und große Kugelformen;  
41 Spießel;  
3 Paucken;

66 Bleche und  
1 Blechthorschloß;  
1 Windeysen zum Armbrustspannen;  
1 eyserne Kette ungefähr 19 Ellen lang;  
Die Werff und Fußeysen;  
Das zerschmolzene Bley; der Hagel;  
1 große eyserne Thürscheere; in einem faß allerhand schlecht  
Eysenwerck von den Büchsen;

Im Keller und Kämmerle aufm Oberhofe:

2 große eyserne gegütter;  
Die alten Kyrisse und Casgeten;  
Item von den Stück Laveten die Beschläge und darzu gehörige  
Eysenwerk nebst den Ladeschienen;  
Sonsten allerhand groß und kleine Nagel, Türscheeren und  
ein und anderes;  
1 groß eysern gegütter nebst dem thürle von der Capell.

Im untern Hof:

Ein eysern gegütter oder Thürle vom großen Thor.

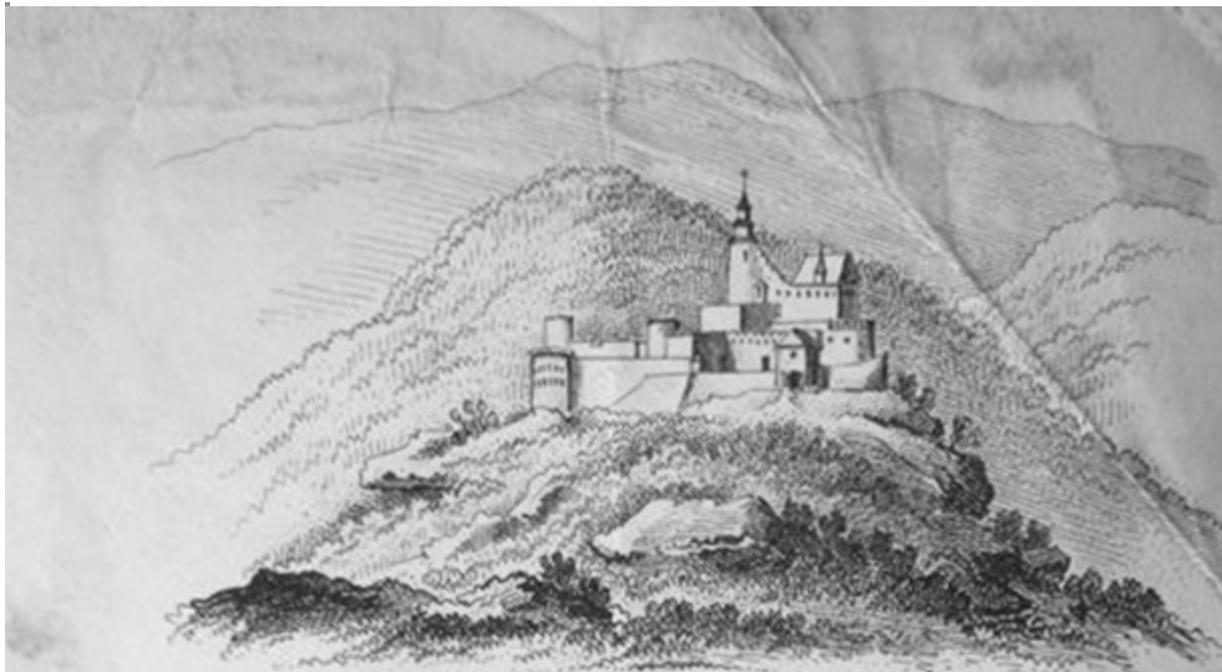
Im Turme an Pulffer:

Zwey zugeschlagene fäßlein, jedes von einem Centner; Item  
19 andere fäßlein, darinnen 12 Ctr. 20 Pfd.; 1 fäßlein 92 Pfd. stark  
Pulffer; 1 fäßlein 94 Pfd. klein Pulffer; 1 Fäßlein 107 Pfd. stark  
Pulver; item 2 Centner Musqueten Pulffer; 1 Centner Pistolen  
Pulffer.

Daß hiebevör geschriebene Sachen specificiertermaßen in al-  
lem befunden und dem Friedrich Wintter also übergeben wor-  
den, bekenne ich zu Endtbenanter unter meinem hiervör ge-  
druckten Petschafft und eigenhändigen Nahmensunterschrift.

Signatum Kynast den 31. December Ao 1685

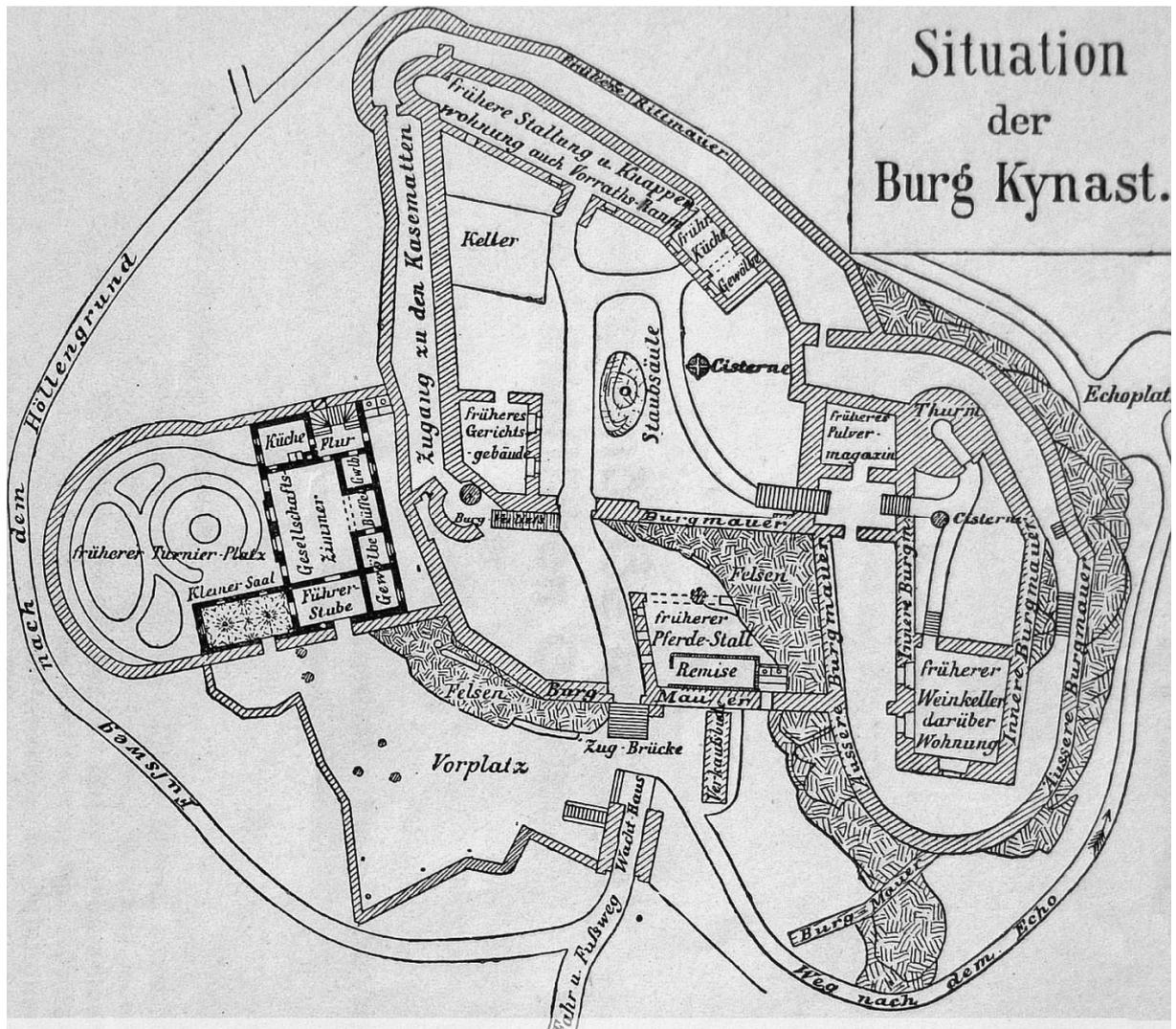
(L. S.) Georg Seibt.



Der Kynat vor dem Brande  
gegen Norden.



Der Kynast vor dem Brande .  
gegen Westen.



Situation  
der  
Burg Kynast.

**Feldschlange von 1529**  
In der Ausstellung in Warmbrunn (bis 1945)



# Feldschlange von 1529 Heute auf der Bolkoburg



